



Locker im Gespräch, ernst in der Sache: Gecam-Chef Uwe Leonhardt, Laransa-Vorstand Andreas Leckelt (linkes Bild)

„Es gibt viele Warnzeichen ...“

Andreas Leckelt, 31, Vorstands-Chef der Berliner Laransa Fonds-Broker AG, Anbieter strukturierter Fondsdepots. Leckelt gewann 2005 die Premiere des Wettbewerbs „Finanzberater des Jahres“

Vier Sieger der Wettbewerbe „**Finanzberater des Jahres**“ und „**Fonds-Vermögensverwalter des Jahres**“ sitzen erstmals an einem Tisch. Im Euro-Expertengespräch erläutern sie ihre Depotstrategien.

Nicht Fisch, nicht Fleisch, diesen Eindruck vermitteln derzeit die Kapitalmärkte: US- und japanische Aktien haben seit Jahresanfang verloren, europäische leicht gewonnen, die Rentenmärkte schwanken zwischen Hoffen und Bangen. Euro wollte von den Siegern der Wettbewerbe „Finanzberater des Jahres“ und „Fonds-Vermögensverwalter des Jahres“ wissen, wie in dieser schwierigen Phase ein defensives und ein chancenorientiertes Depot aussehen muss.

€uro: Herr Fieber, wie geht das Börsenjahr 2006 weiter?

Frank Fieber: Mich irritiert, dass viele glauben, wir hätten nur einen kurzen Rückgang im Aufwärtstrend. Ich erwarte bis zu neun Monate Seitwärtsbewegung mit leicht negativer Tendenz. Es gibt viele Warnzeichen, die ignoriert werden. Zum einen die Zinssteigerungen. Sie sind zwar in Amerika zu Ende, in Europa und Japan beginnen sie aber erst. Zum anderen gibt es erste Quartalsergebnisse von US-Firmen, die schlechter als erwartet ausgefallen sind. Die niedrigen Börsenumsätze zeigen auch, dass das Interesse, nach Rückschlägen Aktien zu kaufen, eher gering

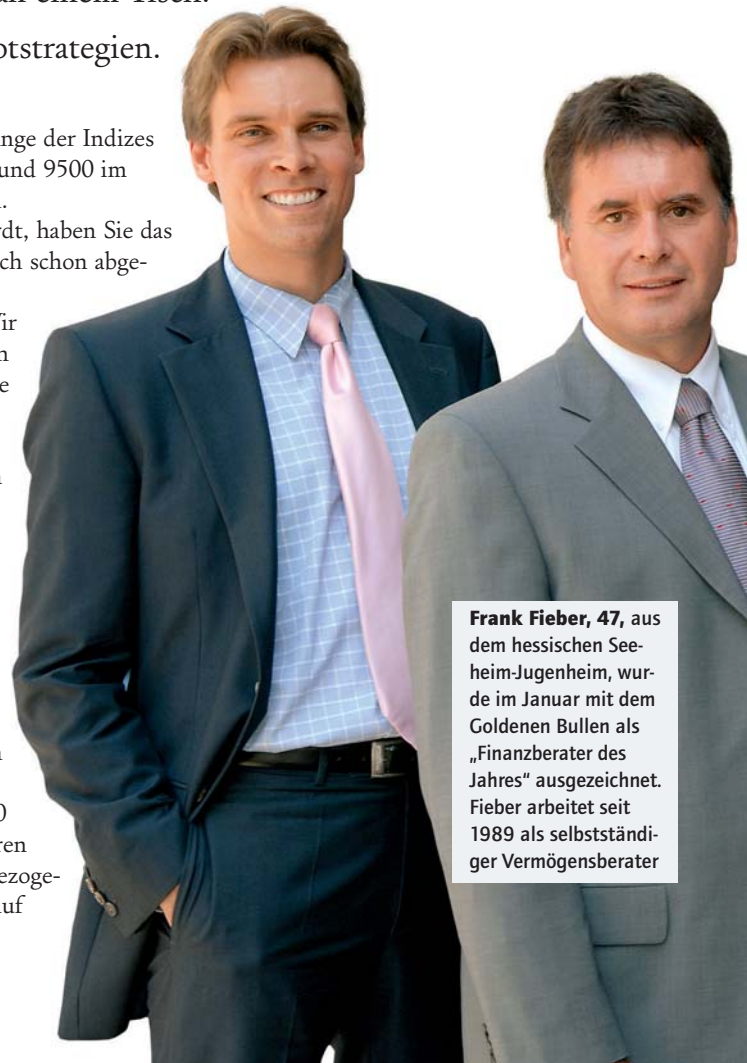
ist. Da sind Rückgänge der Indizes auf 4800 im DAX und 9500 im Dow Jones möglich.

€uro: Herr Leonhardt, haben Sie das Börsenjahr 2006 auch schon abgeschrieben?

Uwe Leonhardt: Wir sehen zurzeit in den USA und Japan eine Einengung der Liquidität durch die Zentralbank wie im Jahr 2000. Darauf folgen in der Regel ein Abwürgen der Konjunktur und sinkende Unternehmensgewinne.

€uro: Wie hoch ist das Risiko einer echten Rezession in den USA?

Leonhardt: Über 50 Prozent. Daher fahren wir derzeit mit angezogener Handbremse. Auf



Frank Fieber, 47, aus dem hessischen Seeheim-Jugenheim, wurde im Januar mit dem Goldenen Bullen als „Finanzberater des Jahres“ ausgezeichnet. Fieber arbeitet seit 1989 als selbstständiger Vermögensberater



Locker im Gespräch, ernst in der Sache: Neue-Vermögen-Strategie Gottfried Urban (rechtes Bild)

Uwe Leonhardt, 44, Chef der German Capital Management (Gecam) in Wangen im Allgäu. Vermögensverwalter und Dachfonds-Manager (z. B. Gecam Global Chance). 2006 als „Fonds-Vermögensverwalter des Jahres“ ausgezeichnet

Gottfried Urban, 44, Vorstand der Neue Vermögen mit Hauptsitz in Traunstein in Oberbayern. Vermögensverwalter und Manager der NV-Strategie-Dachfonds. 2005 als „Fonds-Vermögensverwalter des Jahres“ ausgezeichnet



der Rentenseite sind wir aus allem raus, was nicht höchste Bonität und kürzeste Laufzeiten hat. Erst jetzt fangen wir bei Staatsanleihen langsam an, längere Laufzeiten zu kaufen.

€uro: Sie haben in Ihrem Vorschlag für ein dynamisches Depot einen Aktienanteil von nur 50 Prozent ...

Leonhardt: Das entspricht langfristig unserer Einstellung. Kurzfristig erwarte ich, dass es in den USA vier bis sechs Wochen vor der Kongress- und Senatswahl im Herbst noch einmal nach oben geht. Spätestens im Dezember oder im neuen Jahr rechnen wir dort mit einer Rezession, die zwei bis drei Quartale andauern könnte.

€uro: Herr Leckelt, erwarten Sie auch einen Rückschlag in den USA?

Andreas Leckelt: Ich glaube nicht an stark fallende Aktienmärkte, da im Unterschied zu 2000 der übertriebene Optimismus bei den Anlegern fehlt. Bei Institutionellen herrschen eher defensive Strategien vor, sie investieren zum Beispiel massiv in

30-jährige Anleihen. Es wird eine Seitwärtsbewegung unter Schwankungen. Generell werden Value-Anleger gegenüber Besitzern von Wachstumswerten im Vorteil sein.

€uro: Laransa setzt beim konservativen Depot auf klassische Rentenfonds. Bleibt da von den niedrigen Zinsen nach Inflation und Steuern noch was übrig?

Leckelt: Ich glaube, dass die Anleihekurse schon die Spitze des Zinsniveaus eingepreist haben. Zum Jahresende könnte die US-Noten-



Skeptiker: Der aktuelle „Finanzberater des Jahres“ Frank Fieber (rechts) mahnt im Gespräch mit €uro-Redakteur Joachim Althof zur Vorsicht. In Aktien würde er erst investieren, wenn sich die Turbulenzen an den Märkten beruhigt haben

bank wegen der sich stark abschwächenden Wirtschaft sogar über eine Zinssenkung nachdenken. Wir erwarten daher auf Sicht von zwölf Monaten eine Rendite von vier bis sechs Prozent für das Rentenportfolio.

€uro: Herr Urban, machen Sie uns Hoffnung auf steigende Aktienkurse?

Gottfried Urban: Ich bin sehr zuversichtlich. Die Bewertungen der Aktien sind immer noch so günstig wie 2003. Das heißt, die Kurse sind mit den Gewinnen der Firmen mitgewachsen. Aus der Kapitalmarktfor schung wissen wir, dass Firmengewinne nicht nach drei Jahren abbrechen, ein Zyklus dauert bis zu sieben Jahre. Die Unternehmen haben viel Bargeld in der Kasse. Damit kaufen sie andere Firmen oder Investitionsgüter. Ich denke, dass spätestens zum Jahresende die Aktienmärkte wieder nach oben gehen.

Leonhardt: Da bin ich nicht so sicher. Ein weiterer unterschätzter Risikopunkt sind Hedgefonds. Die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich hat vor möglichen Hedgefonds-Pleiten gewarnt und geraten, Rücklagen zu bilden. Sie geht also davon aus, dass es eine größere Bankenkrise geben könnte.

Fieber: Eine Anmerkung muss ich zum dynamischen Depot machen. Wenn ein Kunde heute in Aktien investieren will, würde ich ihm raten, das Geld vorübergehend auf ein Geldmarktkonto oder in einen Absicherungsfonds wie den Invesco Capital Shield anzulegen. Wenn sich die Märkte beruhigt haben, dann ist die Zeit zum Investieren gekommen. Wir haben unseren Kunden Anfang Juni empfohlen, aus den Aktien- in Geldmarkt- oder Absicherungsfonds zu wechseln.

€uro: Ist das wirklich ein probates Mittel: Jetzt aussteigen und auf günstigere Einstiegskurse warten?

Leonhardt: Ja, wir betreiben auch Market Timing. Wir tun uns da etwas leichter, da wir Dachfonds haben und keine individuellen Depots. Da können wir schnell für alle Kundendepots reagieren. Wir haben im Januar im Bondbereich fast alles verkauft. Im Mai sind wir auch aus Schwellenländer-Aktien raus.

Urban: Das sehe ich anders. Ich glaube, wer investieren will, kann heute schon die Aktienquote auf das maximale Niveau steigern. Ob wir im September neue Tiefstände haben werden oder ob wir sie schon im Mai gesehen haben – ich weiß es nicht. Da der grundsätzliche Aufwärtstrend intakt ist, sehe ich keinen Grund, aus Aktien herauszugehen.

€uro: Was ist von der Welle der Rohstoff-Fonds zu halten?

Leonhardt: Mittel- bis langfristig sind Rohstoffe ein Mega-Trend und daher auch im dynamischen Depot enthalten. Nur, auch hier muss ich sehen, was macht der Rest der Welt? Durch die Einengung der Liquidität wird es auch die Rohstoffe treffen. Wenn Firmengewinne schrumpfen, sinkt auch die Rohstoffnachfrage. Es ist bemerkenswert, dass Rohstoffaktien den Rohstoffpreisen nicht mehr im Kursverlauf folgen. Aktien sind ja bekanntlich Frühindikatoren.

Klassisch: Sicheres Rentendepot von Laransa

Andreas Leckelt von Laransa Fonds-Broker setzt auf ein Rentendepot, da er mit einem baldigen Ende des Trends steigender Zinsen rechnet. Vier bis sechs Prozent Rendite mit Rentenfonds hält Leckelt künftig für realistisch.

Name	ISIN	Schwerpunkt	Anteil am Depot
Dit-Euro Bond Total Return	LU0140355917	Rentenfonds Euro	20 %
DWS Euro Strat. (Renten)	DE0009769778	Rentenfonds europ. Währungen	10 %
Robeco Flex-o-Rente	LU0230242504	Absolute Return/rentenorient. Strat.	10 %
HSBC Trinkaus Genüs.INKa	DE0009756569	Genuss-Scheine	10 %
DWS Rendite-Optima	LU0069679222	Geldmarktfonds Euro	30 %
Axa Immoselect	DE0009846451	Offener Immobilienfonds	20 %

Quelle: Finanzen FundAnalyzer FVBS

Flexibel: Fieber rechnet mit schwierigem Zinsmarkt

Finanzberater Frank Fieber geht von weiter schwierigen Rentenmärkten aus. Daher steckt er den Löwenanteil in den flexiblen Rentenfonds Invesco Capital Shield, der auch bei steigenden Zinsen Rendite erwirtschaften kann.

Name	ISIN	Schwerpunkt	Anteil am Depot
Invesco Capital Shield 90	LU0166421692	Absolute Return/Renten-Strategien	50 %
KanAm grundinvest	DE0006791809	Offener Immobilienfonds	40 %
Sauren Global Opp.	LU0106280919	Dachfonds/Aktienfonds	10 %

Quelle: Finanzen FundAnalyzer FVBS

€uro: Geht der Aufstieg der Schwellenländer weiter?

Urban: Schwellenländer waren im fünften Jahr in Folge die Nummer 1 unter den Anlageklassen, das ist eigentlich ein Warnzeichen. Trotzdem glaube ich, dass das Wachstum anhalten wird. Die Direktinvestitionen der Industrie haben sich von 2000 bis 2004 vervierfacht. Dadurch wird permanent Know-how transferiert – ein Prozess, der noch lange andauern wird. Ich muss heute in Schwellenländer investieren, damit ich 2015, 2020 eine Rente aus diesen Ländern beziehen kann.

€uro: In keinem der vorgestellten Depots taucht einer der neuen Zertifikatefonds auf. Lohnen die sich nicht?

Leckelt: Zertifikatefonds halte ich für einen Marketing-Gag. Ich bin allein wegen der Gebührenstruktur sehr skeptisch und sehe keinen Mehrwert dabei.

Fieber: Bei Dach-Hedgefonds ist es dasselbe: Sie sind sehr intransparent, und letztlich hat der Kunde eine Rendite, die einem Rentenfonds entspricht. Wenn man bedenkt, wie die Dach-Hedgefonds von den Banken propagiert wurden und wie sie bisher performt haben, ist das kein Grund, sie zu kaufen.

€uro: Herr Urban, Sie empfehlen eine Beteiligung an einem außerbörslichen Infrastrukturfonds. Ist das riskant?

Urban: Investments in Infrastruktur erwirtschaften einen stabilen Bargeldfluss. Dabei geht es um Flughäfen, Mautstraßen, Leitungsnetze und so weiter. Bei Infrastruktur-Aktien sind die Dividendenrenditen gesunken, aber mit der genannten Beteiligung kaufen Sie an der Quelle. Das Investment ist vergleichbar mit Private Equity, aber hier werden nur Objekte gekauft, die sofort rentabel wirtschaften. Ein Anteil von 20 Prozent ist aber Obergrenze in einem Depot.

€uro: Ist breite Streuung der Anlagen die goldene Regel für Anleger 2006?

Leckelt: Die Portfoliostruktur ist der Mehrwert. Der klassische Kunde kauft immer noch Einzelprodukte, um Trends nachzulaufen. Das wird nicht funktionieren.

Interview: Joachim Althof | joachim.althof@finanzen.net

Innovativ: Neue Vermögen setzt auf Infrastruktur

Für einen langen Anlagezeitraum empfiehlt Gottfried Urban von Neue Vermögen eine Mischung aus Schwellenländer-Aktien und einer Beteiligung an Infrastruktur-Projekten.

Name	ISIN	Schwerpunkt	Anteil am Depot
Macquarie Infrastruktur 3¹	KG-Beteiligung	Beteiligung an Mautstraßen, Flughäfen	20 %
M&G Global Leaders	GB0030934490	Aktien International	15 %
SarasinÖkoSar Equity	LU0229773345	Aktien Nachhaltigkeit	15 %
NV Strategie Quattro Plus	DE000A0HGZZ4	Mischfonds, versch. Assetklassen	17 %
Global Advantage EM	LU0047906267	Aktien Schwellenländer	15 %
Vitruvius Japan	LU0117772284	Aktien Japan	8 %
ISI Far East Equities	DK0016259187	Aktien Asien ex Japan	5 %
Vietnam-Holding²	KYG9361X1043	Börsennotierte Aktien-Holding	5 %

¹ Verkaufsprospekt unter 069/74 74 97 40; Mindestanlage: 20 000 Euro; keine Verlustzuweisung, vermögensverwaltende Beteiligung; ² Einzelaktie, kein Fonds. Quelle: Finanzen FundAnalyzer FVBS

Gestreu: Gecam vertraut auf Spezialisten

Gecam-Chef Uwe Leonhardt investiert nur 50 Prozent in Aktien. Seine Favoriten sind Rohstoffe, Nebenwerte und Schwellenländer. Der von Leonhardt gemanagte Dachfonds Gecam Global Chance soll stetige Erträge bringen.

Name	ISIN	Schwerpunkt	Anteil am Depot
Allianz Pimco EuroCash Plus¹	LU0178432067	Geldmarkt Euro	5,0 %
UBS Euroinvest Immobilien¹	DE0009772616	Offener Immobilienfonds	8,0 %
UBS-DAX-Discountert. Cap 2800	DE000UB8F0J8	Zertifikat mit Risikopuffer	5,0 %
LiLux II Convert	LU0069514817	Wandelanleihen	7,0 %
ProFonds (Lux) Inter-Bond	LU0048424138	Renten internat. Währungen	5,0 %
GECAM Global Chance	LU0154399124	Dachfonds mit Absol.-Return-Ansatz	20,0 %
M&G Global Basic	GB0030932676	Aktien international	8,0 %
Fortis Equity Energy Europe	LU0123341413	Aktien Energie	4,0 %
DowJones Industrial ETF	DE0006289390	Indexfonds US-Aktien	6,0 %
Pro Fonds (Lux) Emer. Markets	LU0048423833	Aktien Schwellenländer	8,0 %
JB Central Europe Stock	LU0122455214	Aktien Osteuropa	3,0 %
Stabilitas Gold & Resources	LU0229009351	Aktien Rohstoffe	6,0 %
Squad Growth	LU0199057307	Aktien Deutschland/Nebenwerte	5,0 %
Akrobat Fund Europa	LU0138526776	Aktien Europa/Nebenwerte	10,0 %

¹ Institutionelle Tranchen. Quelle: Finanzen FundAnalyzer FVBS